



Horionstraße Nr. 2



Die Zeitung der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen für Sie

Willkommen

Zweimal jährlich präsentieren wir Ihnen mit „Horionstraße Nr. 2“ Neuigkeiten, Geschichten, Reportagen und vieles mehr aus der LVR-Klinik für Orthopädie. Auch in dieser nunmehr siebten Ausgabe dreht sich einiges rund um unsere Historie. Aber auch Gegenwart und Zukunft stehen im Fokus. Wir wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Ihre Redaktion

Aus dem Hause

Auftakt in den neuen OP-Sälen! Dieser wichtige Termin stand im ersten Quartal 2023 endlich an. Kommen Sie mit - wir gewähren einen Einblick auf unserer Fotoseite

Seite 6



Wir informieren

Ob im Festsaal der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen oder in externen Räumlichkeiten, z.B. in Mönchengladbach, Erkelenz und Straelen: Regelmäßig bieten wir zu den unterschiedlichen orthopädischen Themen Patienten-Infoveranstaltungen an. Aktuelle Themen und Termine erfahren Sie im Bereich „Aktuelles - Veranstaltungen“ auf unserer Homepage.

Unsere neuen OP-Säle

Kapazitäten der Klinik konnten deutlich erweitert werden

In den zwei neuen Operationssälen der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen wird seit dem ersten Quartal 2023 operiert.

(dk) „Für die Klinik und die zeitnahe Versorgung der Patientinnen und Patienten ist das ein Meilenstein“, sagt Dr. Jochen Neßler, Chefarzt und Ärztlicher Direktor. Mit den zwei neuen Sälen konnte die Klinik, die als sogenanntes Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung „das“ Kompetenzzentrum in unserer Region ist, ihre Kapazitäten erweitern. „Aufgrund der stetig steigenden Nachfrage haben wir uns entsprechend in der Verantwortung gesehen zu reagieren“, so Neßler. Inte-

griert sind die beiden neuen OPs in einem Gebäudeanbau, der ab Sommer vergangenen Jahres realisiert werden konnte. Damals wurden insgesamt 13 Module, also Gebäudeteile, von der Firma Cadolto aus Mittelfranken geliefert. Hierzu waren Schwertransporte mit entsprechenden Begleitfahrzeugen nötig. Die Bruttogrundfläche des Neubaus liegt bei 804 Quadratmetern. Im Erdgeschoss befinden sich Büroräume, Lagerräumlichkeiten sowie die Lüftungs- und Gebäudetechnik. Herzstück im Obergeschoss sind die beiden OP-Säle mit Einleitungsräumen. Ebenfalls dazu gehören Nebenräume wie Umkleide, Aufenthalt, Büro und Ver- und



Ein Blick in einen der neuen OP-Säle.

Foto: Amandowitsch

Entsorgung. Die Operationsäle sind mit den neuesten technischen Standards ausge-

stattet. Im Gesamten belaufen sich die Kosten auf rund drei Millionen Euro.

INFUSION FÜR DEINE KARRIERE
in der Pflege

Starte mit uns deine Karriere in der Pflege!

AUSBILDUNG

zur Pflegefachfrau/zum Pflegefachmann (m/w/d) oder Duales Studium

Start der Ausbildung
jeweils zum 1. April und 1. September eines Jahres

HAST DU NOCH FRAGEN? Schulleiterin Beate Niehaus freut sich über deinen Anruf! 02162 96-4020

Hey, Kids!

Kennt ihr Schnuffi? Unser Zeitungs-Maskottchen kennt sich in der Klinik bestens aus. Er zeigt euch und seinem Kumpel Schnubi, wer hier was wo macht. Kommt mit auf Entdeckungstour! (Seite 12)



Schnuffi und Schnubi. Foto: Wolters

102 Jahre Orthopädie Süchteln

Serie „Unsere Historie“: Teil 4 berichtet von der Klinik-Schule der Anstalt

102 Jahre - hinter dieser Zahl verbergen sich viel Geschichte und viele Geschichten. In der Serie „Unsere Historie“ schauen wir heute auf eine wichtige Einrichtung - die Schule.

(bw) Die Klinik-Schule der Provinzial-Kinderheilanstalt entstand aus der Schule der ehemaligen Anstalt für epileptische Kinder im Johannistal. Sie wurde mit einer kurzen Unterbrechung nach einiger Zeit weitergeführt. Schulvorsteher war zunächst Heinrich Kramer, gefolgt von Johannes Welter. Nach seiner Pensionierung übernahm der Kölner Heinrich Sauer, der bereits seit 1933 an der Schule tätig war, diese Aufgabe. Seine Frau Agnes, ebenfalls Lehrerin, übernahm die Leitung als ihr Mann, ein allseits beliebter Lehrer, 1939 zum Wehrdienst eingezogen wurde. Ihr Mann starb an der Ostfront und so führte sie die Schule bis in die 50er Jahre. 1953 wurde Walter Stüttgen Direktor der Schule. Unterricht gaben drei Lehrer, zwei Lehrerinnen (Ordensschwwestern) und eine Erziehe-

rin. Der Unterricht erfolgte für die sogenannten Aufsteherkinder in zwei Klassen, einer Ober- und einer Unterstufe. Zunächst nach Jungen und Mädchen getrennt beschult, fand nach Einrichtung von zwei großzügig gestalteten Klassenräumen im Mädchenhaus K 2 ein gemeinsamer Schulunterricht statt.

Unermüdliches Lehrpersonal im Einsatz

Die bettlägerigen Kinder erhielten zwei Stunden täglich Unterricht in ihren jeweiligen Stationen. Während dort die Jungen von männlichen Lehrern unterrichtet wurden, oblag die Erziehung der Mädchen den Ordensschwwestern und einigen wenigen weltlichen Lehrerinnen und Erzieherinnen. Der Religionsunterricht wurde von den Anstaltsgeistlichen erteilt. Die unermüdlichen Lehrerinnen und Lehrer unterrichteten u. a. Lesen, Schreiben, Rechnen und Heimatkunde. Handarbeit und Werken gehörten ebenfalls zum Lehrplan. In der Zeit des National-



Unterricht in der Klinik-Schule

Foto: Archiv LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

sozialismus wurde, wie in allen anderen Schulen des Deutschen Reiches, Nationalsozialistischer Unterricht erteilt.

Keine leichte Arbeit

Für die Lehrerinnen und Lehrer war ihre Tätigkeit oft eine Herausforderung und keine leichte Arbeit. Die unterschiedliche Vorbildung auch gleichaltriger Kinder erforderte ein individuelles Eingehen auf jedes einzelne

Kind. Zu- und Abgänge, Unterbrechungen des Unterrichtes durch erforderliche Behandlungen, aber auch Erschwernisse durch erforderliche Lagerungen, wie z.B. die Lagerung im Gipsbett, bedeuteten eine zusätzliche Herausforderung. Geduld, Ausdauer und Anpassungsfähigkeit gehörten in der Klinik-Schule dazu. An erster Stelle stand die körperliche Gesundheit der Kinder. Den meisten Schülerinnen und Schülern gelang trotz dieser

problematischen Situation der Volksschulabschluss. Zum Ende der 70er Jahre wurde die Schule mit der Klinikschule der Kinder- und Jugendpsychiatrie zusammengelegt. Mit dem Wandel hin zur Erwachsenenorthopädie in den 80er Jahren, endete dort endgültig die schulische Arbeit. Die heutige Nachfolgerin ist die Hanns-Dieter-Hüsch-Schule des LVR, die mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie zusammenarbeitet.



Der Geschichte auf der Spur

Die Geschichte unserer Klinik stößt auf viel Interesse. Zum Jubiläumsjahr hat daher die Stabsstelle Marketing historische Spaziergänge rund um die Klinik organisiert. Mitarbeiterin Beatrix Wolters vermittelte dabei die bewegte 100-jährige Historie und jede Menge Geschichten sowie besondere Begebenheiten. Termine finden Sie auf unserer Homepage.

Pflegekräfte für die Zukunft

Mit dem Pflegeberufereformgesetz wurden die bisherigen Ausbildungen Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege durch die neue, generalistische Ausbildung zur Pflegefachkraft ersetzt. Im März 2023 machte der erste Ausbildungsjahrgang zur Pflegefachkraft im gemeinsamen Bildungszentrum der LVR-Kliniken Mönchengladbach, Viersen und Orthopädie Viersen sein Examen.

(ad) Mit der Ausbildung zur Pflegefachkraft wurde eine generalistische Ausbildung geschaffen, die die Inhalte aus den bisherigen Ausbildungen Altenpflege, Krankenpflege und Kinderkrankenpflege vereint. Diese Generalisierung eröffnet Nachwuchskräften vielfältige, attraktive Jobperspektiven. Dank der umfassenden Kenntnisse in allen Bereichen der Pflege stehen Pflegefachkräften viele beruf-



Gemeinsames Lernen gehört zur Ausbildung.

Foto: Katharina Hein

liche Möglichkeiten und die Chance auf ein höheres Gehalt offen. Auch die Arbeit im europäischen Ausland ist den Ab-



Beate Niehaus, Leiterin des LVR-Bildungszentrums. Fotos: Wolters

solventinnen und Absolventen der neuen, generalistischen Ausbildung leicht möglich, da es sich bei der Ausbildung zur Pflegefachkraft um einen EU-weit anerkannten Abschluss handelt. Weitere Informationen erhält man unter www.orthopaedie-viersen.lvr.de - Rubrik „Ausbildung“. Telefonischer Kontakt: 02162/96 - 4020.

INFO: Der Start der Ausbildung erfolgt immer am 1. April und am 1. September.

Up to date: Robotik im OP

Präzision ist bei Operationen ein wichtiger Aspekt. Neben unseren erfahrenen Operateuren unterstützt auch moderne Technik dabei im OP.

(dk) „Rosa“ ist ein wichtiger Teil unseres OP-Teams. Hinter dem Namen verbirgt sich eine hochmoderne Robotertechnologie, die mit integrierter Navigationsplattform bei zahlreichen Operationen unterstützt. Innovative Robotik und erfahrene Operateure bilden hier das optimale Team für die erfolgreiche Operation.

Perfekte Planung

Chefarzt Dr. Jochen Neßler verdeutlicht: „Mit dem System ist eine besondere Genauigkeit gewährleistet. Die perfekte Ausführung nützt aber nur dann, wenn die Planung für den individuellen Fall auch perfekt ist. Und das kann eben nur der sehr erfahrene Spezialist.“ Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen setzt ausschließlich auf solche erfahrenen Operateure.



Notiz

Erneutes Focus-Siegel für die Klinik

Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist vom Magazin Focus-Gesundheit auch für 2023 wieder als TOP-Nationales (Hüfte) und TOP-Regionales Krankenhaus ausgezeichnet worden. Focus-Gesundheit veröffentlicht regelmäßig Klinik- und Ärztevergleiche.



Hoher Standard ist zertifiziert

Durchgängig seit genau zehn Jahren ist unsere Klinik ein sogenanntes Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung. Das bezeugt den hohen Standard und die professionellen Abläufe in der Söchtelner Klinik.

(dk) Hinter dieser Zertifizierung, die regelmäßig neu durchlaufen und erneuert werden muss, verbirgt sich ein

hoher Qualitätsanspruch. Es sind zahlreiche Bedingungen daran geknüpft, die alle erfüllt werden müssen. „Alle Prozesse, die zu einer erfolgreichen Operation und einem optimalen Ergebnis führen, werden jedes Jahr genauestens unter die Lupe genommen“, erklärt Dr. Jochen Neßler, Ärztlicher Direktor und Chefarzt der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen. Nur,

wenn optimale Behandlungsprozesse etabliert sind, wird man erneut zertifiziert. Hohe Qualität und größtmögliche Patientensicherheit hat sich unsere Klinik seit jeher auf die Fahnen geschrieben. Bereits seit 2013 ist sie ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum, und zwar als damals erste Fachklinik in der Region. Jetzt wurde sie erneut als solches bestätigt.



„Alle Prozesse werden genauestens unter die Lupe genommen“, erklärt Dr. Jochen Neßler, Chefarzt und Ärztlicher Direktor.



Solidarität mit der Ukraine

Als entschiedenes Zeichen für die Solidarität mit der Ukraine, die am 24. Februar 2022 von Russland angegriffen wurde, weht die Nationalflagge in den Farben blau und gelb vor unserem Klinikgebäude.

Blockbuster und Bestseller

Jubiläumschronik und Jubiläumsfilm entpuppen sich als wahre Hits

Beatrix Wolters ist seit Jahrzehnten in unserer Klinik beschäftigt. Als Mitarbeiterin der Öffentlichkeitsarbeit hat sie sich an zwei Mammutprojekte gewagt. Sie schrieb die Jubiläumschronik und drehte den aufwändig produzierten Film zur Geschichte des Hauses.

Über 70 Minuten Film, über 100 Seiten Buch - warum hast du dir das „angetan“?

Erstmal liebe ich Herausforderungen. Ursprünglich sollte es ja auch nur ein Film werden. Aber ein Film kann immer nur kleine Fragmente darstellen und niemals das Ganze. Also habe ich mich entschlossen, auch über die spannende Geschichte unserer Klinik zu schreiben.

Du hast viel Zeit in den Archiven verbracht, aber auch intensiv mit vielen Menschen gesprochen. Welche Begegnungen haben dich besonders bewegt?

Besonders bewegt hat mich der Kontakt zu den Töchtern Hadwig und Hiltrud und der Enkelin unseres ersten Direktors. Ebenfalls das Zeitzeu-

geninterview mit Hans-Arno Schmitz, der leider mittlerweile verstorben ist, hat mich sehr bewegt. Er hat mir neben seiner Patientengeschichte auch sein Erleben im Zusammenhang mit seinen jüdischen Wurzeln geschildert. Nicht zu vergessen Zeitzeuge Werner Rahmenführer, mit ihm stehe ich regelmäßig über Social Media in Kontakt.

In der Geschichte der Klinik warst du schon vorher sehr bewandert - hast du dennoch besondere Überraschungen erlebt? Welche waren das?

Ich habe eine ganze Reihe beeindruckender Persönlichkeiten, die zur Geschichte der Klinik gehörten „kennengelernt.“

Wie schwierig war es eigentlich, parallel an den beiden Projekten zu arbeiten?

Das war gar nicht so einfach. Man muss die vielen Informationen, die für das Buch nötig waren, für den Film sortieren und dann auch aussortieren.

Nach den diversen Filmvorführungen, Lesungen und historischen Rundgängen – was



Beatrix Wolters hat eine umfangreiche Jubiläumschronik zum 100-jährigen Bestehen unserer Klinik geschrieben. Auf dem Foto sitzt sie mitten in der Korrekturschleife. Foto: H. Wolters

ist dein Resümee, was war für dich überraschend?

Ich war sehr überrascht über das große Interesse und die überaus positive Resonanz

an den Veranstaltungen und auch an dem Buch. Fast 1000 Interessierte haben die verschiedenen Veranstaltungen besucht und das Buch ist

größtenteils ausverkauft. Eine schönere Belohnung gibt es eigentlich nicht dafür.

Das Interview führte Marketingleiter Dirk Kamps



Unsere Obstwiese: Der Natur auf der Spur

Unsere Obstwiese am Festsaal ist ein wunderschönes Stück Natur. Auf neuen Hinweisschildern ist zu lesen, um welchen Baum es sich jeweils handelt. Das ist durchaus immer eine Entdeckungsreise wert - der Natur auf der Spur. Foto: Kamps

Impressum

Horionstraße Nr. 2

LVR-Klinik für Orthopädie
Viersen

Horionstraße 2, 41749 Viersen
Tel. 02162/ 96 60

Fax 02162/ 96 6327

(Anschrift ist gleichzeitig Anschrift für nachstehend aufgeführte Personen)

Herausgeber: Vorstand der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen (verantw.)

Redaktion: Dirk Kamps (Leitung, dk), Nadine Amandowitsch (na), Beatrix Wolters (bw), Tanja Reiter (tr)

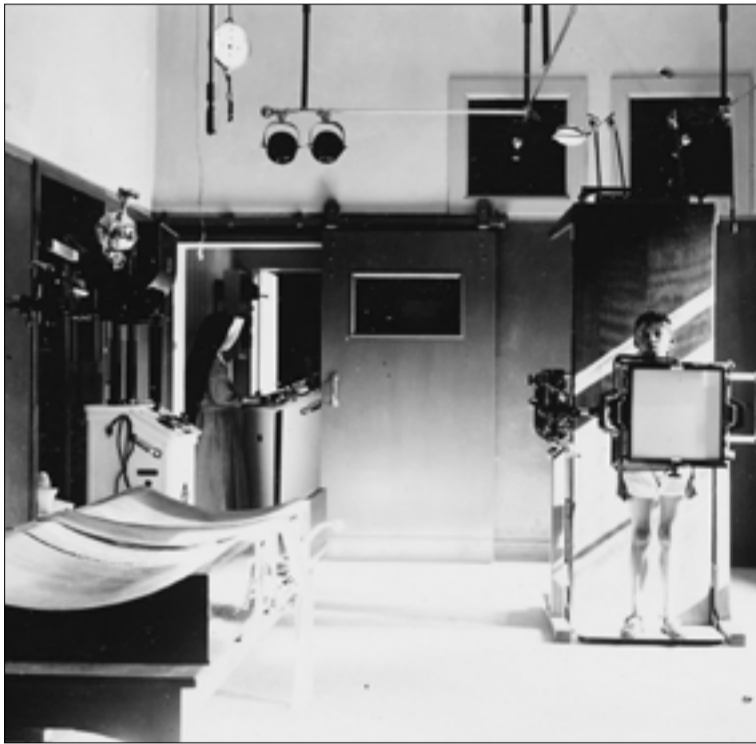
Layout: Dirk Kamps

Druck: Druckerei Hölters GmbH, Süchtelner Straße 28-30, 41747 Viersen

Auflage: 500

Ein Blick in die Historie

Über die umfangreiche Jubiläumschronik von Autorin Beatrix Wolters haben wir bereits auf der vorherigen Seite berichtet. Auf dieser Bilderseite hat die Mitarbeiterin des Teams Öffentlichkeitsarbeit und Marketing einige der besten und interessantesten Fotos zusammengestellt, die sie in den Archiven gefunden hat.



Bilder v. links: Blick ins Röntgenzimmer. (Foto: KfO) / Der stellvertretende Direktor der Klinik Dr. Johannes Kochs mit seinem Kollegen Dr. Wilhelm Houtermans während einer Operation. (Foto: Album Houtermans, KAV) / Das Gipszimmer der Anstalt. (Foto: KfO)



Die Unterrichtsschwester Maria Benedikta Schmidt mit Krankenpflegeschülerinnen auf einer der Terrassen der Klinik. (Foto: Menschig)



Die Cafeteria für die Mitarbeitenden wurde am Ende der 50er Jahre eingerichtet. Heute ist in den Räumlichkeiten die Apotheke der LVR-Klinik Viersen und das Labor der Orthopädie untergebracht. (Foto: KfO)



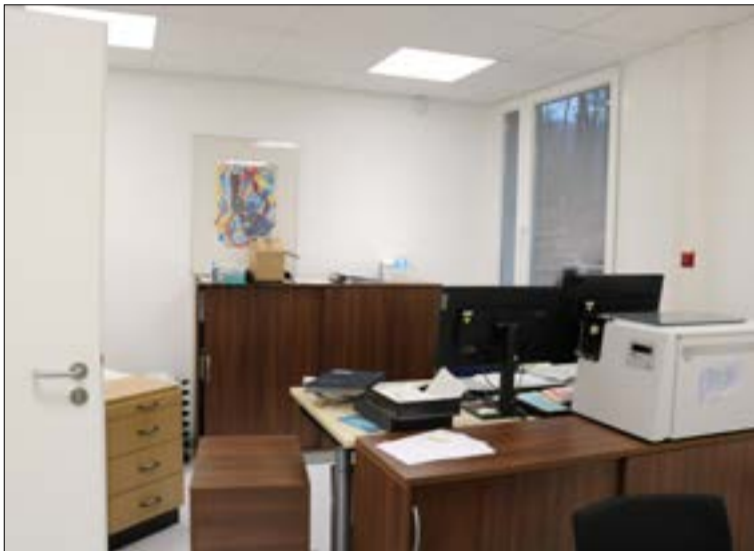
Ansicht auf den neu errichteten Haupteingang der Klinik. Im Jahr 1957 veränderte sich das Gesicht der Klinik. Es wurde ein Gebädetrakt angebaut. Die Ambulanz, eine Station und Bereitschafts- und Diensträume für das ärztliche Personal entstanden hier. (Foto: ALVR)



Blick in die damalige Küche der Orthopädie. Heute werden die Patientinnen und Patienten beider Kliniken durch eine gemeinsame Küche versorgt. (Foto: KfO)

Zwei neue OP-Säle

Der langersehnte Startschuss ist gefallen. In den zwei neuen Operationssälen der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen wird seit dem ersten Quartal 2023 operiert. „Für die Klinik und die zeitnahe Versorgung der Patientinnen und Patienten ist das ein Meilenstein“, sagt Dr. Jochen Neßler, Chefarzt und Ärztlicher Direktor. Er gibt aber auch zu: „Als Operateur hatte es mich schon sprichwörtlich in den Fingern gejuckt – wir wollten endlich loslegen.“ Integriert sind die beiden neuen OPs in einem Gebäudeanbau, der ab Sommer vergangenen Jahres realisiert werden konnte. Damals wurden insgesamt 13 Module, also Gebäudeteile, von der Firma Cadolto aus Mittelfranken geliefert. Hierzu waren Schwertransporte mit entsprechenden Begleitfahrzeugen nötig. Die Bruttogrundfläche des Neubaus liegt bei 804 Quadratmetern. Im Erdgeschoss befinden sich Büroräume, Lagerräumlichkeiten sowie die Lüftungs- und Gebäudetechnik. Herzstück im Obergeschoss sind die beiden OP-Säle mit Einleitungsräumen. Ebenfalls dazu gehören Nebenräume wie Umkleide, Aufenthalt, Büro und Ver- und Entsorgung. Die Operationssäle sind mit den neuesten technischen Standards ausgestattet. Im Gesamten belaufen sich die Kosten auf rund drei Millionen Euro. Fotos: Nadine Amandowitsch





Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung

LVR-Klinik für Orthopädie
Viersen



Traditionell innovativ für Sie da

- Knie-, Hüft- und Schulterendoprothetik
- Robotisch- und computer-gestützte OP-Techniken
- Wirbelsäulenchirurgie
- Arthroskopien
- Fußchirurgie
- Kinderorthopädie
- Multimodale Schmerztherapie
- Sportorthopädie
- Physiotherapie
- Ambulante Operationen



LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
Terminvereinbarungen in unserer
Ambulanz: Telefon 02162/ 966 213

Wir informieren auch online
Patientenschule - Gelenkersatz an Hüfte und Knie
Jederzeit abrufbar: orthopaedie-viersen.lvr.de

www.orthopaedie-viersen.lvr.de



LVR-Klinikverbund



Fördern...

Interview mit Margret Maier

Ohne unseren Förderverein wären viele Anschaffungen nicht möglich gewesen. Marketingleiter Dirk Kamps sprach mit Margret Maier, Vorsitzende des Vereins.

Frau Maier, seit wann sind Sie nun bereits Vorsitzende?

Seit Mai 2011. Ich habe damals das Amt von Heinz Prost übernommen.

Was war und ist Ihre Motivation, sich für unsere Klinik einzusetzen?

Es geht uns um das Wohl und die bestmögliche Behandlung der Patienten. Wir unterstützen bei Anschaffungen, die den orthopädisch Erkrankten zugutekommen. Außerdem gehört die Klinik zu den größten Arbeitgebern in unserer Stadt.

Erinnern Sie sich noch an die erste Anschaffung, die durch die Unterstützung des Vereins getätigt werden konnte?

Ja, sehr gut. Für die Förderung der Beweglichkeit und Koordination kauften wir 1990 einen Kufenwebstuhl. Er hat damals 6.707 DM gekostet.

Man hat das Gefühl: An Kraft mangelt es dem Förderverein überhaupt nicht. Stimmt dieser Eindruck denn?

Wir sind sehr dankbar für das große Engagement. Nur so kann der Verein das bewirken, was er als Zielsetzung verfolgt. Allerdings müssen wir natürlich auch mit dem demografischen Wandel umgehen.

Das heißt?

Dass wir neue Mitglieder, die sich engagieren und die Verantwortung übernehmen, dringend benötigen. Wir würden es sehr begrüßen, wenn wir neue Mitstreiter gewinnen könnten, die Verantwortung übernehmen möchten.

Besten Dank für das heutige sehr interessante Gespräch und für das Engagement des gesamten Vereins.



Margret Maier, seit 2011 Vorsitzende des Fördervereins unserer Klinik.



Unser Eingangsbereich ist offen und großzügig gestaltet.

Foto: Beatrix Wolters

Gegen die Barrieren! Medizinische Versorgung zugänglich gestaltet

Barrierefreiheit bedeutet für uns mehr als nur das Vorhandensein von Aufzügen und verbreiterten Türen. Denn auch eine barrierefreie Kommunikation ist unerlässlich für eine bessere medizinische Versorgung.

(tr) Mit Parkplätzen direkt vor der Tür, einem leichten Aufstieg bis ins Gebäude sowie einem freundlichen und geräumigen Eingangsbereich begrüßt Sie die LVR-Klinik für Orthopädie in Viersen bereits zu Beginn Ihres Aufenthalts oder Besuchs. Die einzelnen Etagen und Stationen sind problemlos mit dem Aufzug erreichbar. In den Behandlungsräumen haben Sie

uneingeschränkter Zutritt und auch die Zimmer sind so gestaltet, dass Sie sich zu jeder Zeit frei bewegen können. Hier haben Patient*innen Zugang zu allen Bereichen, ohne Hürden und Hindernisse zu überwinden. Barrierefreiheit ist aber nicht nur die Art und Weise, wie ein Klinikgebäude gestaltet ist, sondern auch, welche Barrieren es sonst noch zu überwinden gilt. Vielfach ist damit die Kommunikation gemeint. Denn Barrierefreiheit bedeutet auch, dass Sie rund um die einzelnen Behandlungsschritte stets informiert sind, Ansprechpartner*innen haben und Ärzt*innen sowie Pflegepersonal präsent sind. Auch

digitale Angebote spielen eine Rolle, die Ihnen ebenfalls barrierefrei zur Verfügung stehen.

In unserer Klinik legen wir daher viel Wert auf eine offene Kommunikation. Wir nehmen uns bereits vor der ersten Behandlung Zeit für Patient*innen und Angehörige, beantworten alle Fragen, die Ihnen noch auf dem Herzen liegen und stellen Ihnen zahlreiche Infomaterialien über unterschiedliche Kanäle zur Verfügung. Während Ihres Aufenthalts sind wir für Sie da, kümmern uns um Ihre Wünsche und Bedürfnisse und sorgen für eine ganzheitliche medizinische Versorgung auf allen Ebenen.

Social Media: Wir sind dabei Facebook, Instagram, YouTube - folgen Sie uns

„Das Internet? Gibt's diesen Blödsinn immer noch?“ Dem einen oder anderen spricht die Erkenntnis von Comic-Held Homer Simpson aus dem Herzen. Uns nicht, denn uns treffen Sie auf den verschiedensten Kanälen!

(dk) Unterhalten, informieren, präsent sein - die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen ist stets „online“. Auf der Homepage (www.orthopaedie-viersen.lvr.de) erfahren Sie sämtliche Informationen über das Behandlungsspektrum und die Ansprechpersonen in unserem Haus. Natürlich informieren wir auch über Neuigkeiten und anstehende Veranstaltungen. Aktiv ist die Orthopädie gemeinsam mit der LVR-Klinik Viersen seit Jahren auf Face-

book (www.facebook.com/LvrKlinikViersen). Hier gewinnen die mittlerweile fast 2.000 Follower regelmäßige Einblicke in unser Handeln und Tun.

Selbstverständlich findet man uns auch auf Instagram (www.instagram.com/LvrKlinikenViersen).

[instagram.com/LvrKlinikenViersen](http://www.instagram.com/LvrKlinikenViersen)). Gerne reinschauen und folgen!

Filme, wie unseren Imageclip und diverse weitere „bewegte“ Informationen, halten wir auf YouTube bereit (Kanal: [LVRKlinikenViersen](http://www.youtube.com/LVRKlinikenViersen)).



Sie finden uns z.B. auf Instagram und Facebook. Foto: Urupong/ Adobe Stock



Unser Behandlungsspektrum

Ein kurzer Überblick: Das sind die Schwerpunkte unserer Klinik

(ad) Die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen behandelt Beschwerden des Stütz- und Bewegungsapparates. Das umfasst Erkrankungen von Knochen, Gelenken, Muskeln und Sehnen. Rücken, Schulter, Hüfte, Knie, Sprunggelenke und Sportverletzungen sind bei uns in guten Händen. Auch für die Kleinsten sind wir da, denn Kinderorthopädie gehört ebenfalls zum Spektrum der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen.



Wir bieten verschiedene nicht-operative und operative Behandlungsmethoden an.

Zu unseren nicht-operativen Behandlungen zählen beispielsweise verschiedene physiotherapeutische Verfahren oder unsere multimodale Schmerztherapie. Unser physiotherapeutisches Team arbeitet unter anderem mit Taping, Krankengymnastik, Rückenschule, Aquafitness und Massagen. Die multimodale Schmerztherapie richtet sich insbesondere an Patientinnen und Patienten mit chronischen Rückenschmerzen und setzt nicht nur medikamentöse Behandlung und Physiotherapie, sondern auch psychotherapeutische Verfahren ein. Dabei arbeiten wir eng mit der LVR-Klinik Viersen, einer Fachklinik



für Psychiatrie und Psychotherapie, zusammen. Sollte eine Operation nötig sein, können wir in unserem modernen OP auf minimalinvasive Techniken zurückgreifen und dank computergestützter Navigation sehr präzise arbeiten. Viele operative Verfahren, wie beispielsweise Gelenkspiegelungen und fußchirurgische Eingriffe, können auch ambulant durchgeführt werden.

Über eine besonders hohe Expertise verfügen wir auf dem Gebiet der Gelenkersatzoperationen von Knie, Hüfte und Schulter. Seit 2013 ist die LVR-Klinik für Orthopädie Viersen daher als Endoprothetikzentrum der Maximalversorgung zertifiziert. Für die Patientinnen und Patienten bedeutet dieses Zertifikat die Behandlung in höchster Qualität. Die gut abgestimmten Behandlungsabläufe stellen sicher, dass auch Patientinnen und Patienten mit komplexen Erkrankungen mit der erforderlichen Kompetenz betreut werden und so Komplikationen nach Möglichkeit vermieden werden können.



Expertentipp: Verschleiß nach künstlichem Hüftgelenkersatz

Der künstliche Hüftgelenkersatz ist einer der erfolgreichsten chirurgischen Eingriffe in der modernen Medizin. Studien zeigen, dass Patienten nach der Operation eine bedeutende Schmerzlinderung und eine Verbesserung der Beweglichkeit erfahren. Die Langlebigkeit der Implantate hat sich ebenfalls verbessert, wobei viele Implantate 15 bis 20 Jahre oder länger halten. Übermäßiger Verschleiß kann jedoch die Langlebigkeit der Prothese verkürzen und zu Beschwerden führen. Faktoren wie extreme körperliche Aktivität, die Positionierung der Prothese, das Implantatmaterial, aber vor allem die Materialermüdung können zu einem übermäßigen Verschleiß führen.

Eine regelmäßige Kontrolle hilft dabei, Verschleiß frühzeitig zu erkennen. Im Falle von Beschwerden wird eine Kontrolle durch einen Spezialisten empfohlen. Eine Anamnese, klinische Untersuchungen und Röntgenbilder sind häufig ausreichend. In Einzelfällen können eine MRT oder eine CT verwendet werden, um den Verschleiß bzw. dessen Folgen festzustellen.

Die Behandlung von Verschleiß der Hüftprothese hängt von der Schwere des Verschleißes ab. In vielen Fällen ist ein beobachtendes Vorgehen ausreichend. In schwereren Fällen kann eine erneute Operation an der Hüftprothese notwendig werden. Bei dieser sogenannten Revision werden die verschlissenen oder beschädigten Teile der Prothese ausgetauscht. In diesen Fällen kann eine Revision der Hüftprothese die Beschwerden beseitigen und die Lebensqualität des Patienten wiederherstellen.

PD Dr. Sebastian von Hertzberg-Bölch, Geschäftsführender Oberarzt des Endoprothetikzentrum



Galerie

Die Ärztlichen Direktoren



Prof. Dr. Ludwig Roeren
Leitender
Medizinaldirektor
1921 bis 1954



Dr. Johannes Kochs
Leitender Medizinalrat
1954 bis 1958



Prof. Dr. Wilhelm Reinhard
Leitender Medizinalrat
1958 bis 1968



Dr. Klaus Bremm
Leitender Medizinaldirektor
1969 bis 1984



Prof. Dr. Jan Zilkens
Ärztlicher Direktor
1984 bis 2006



Prof. Dr. Dietmar Pierre König
Ärztlicher Direktor
2006 bis 2019



Dr. Jochen Neßler
Ärztlicher Direktor
seit 2020



**Folgen Sie uns auf
Facebook, Instagram
und YouTube (LvrKlinikenViersen)**



Foto: Maksim/ Adobe Stock

Aua! Das Knie!

Interview zu Sportverletzungen

Fußball, Trampolinspringen, Laufen – unsere Knie werden immer wieder belastet. Was aber, wenn es zu einer Verletzung kommt? Hilft dann nur eine OP? Wir sprachen mit Dr. Hubertus Schmitt (Leitender Oberarzt) und Ayham Alzuabi (Oberarzt).

Horionstraße Nr.2: Man hört oft von Sportverletzungen am Knie. Ist das Knie denn generell einfach besonders gefährdet, sozusagen eine besondere Schwachstelle – und wenn ja, warum?

Ayham Alzuabi: Circa 30 Prozent aller Sportverletzungen betreffen das Kniegelenk. Dabei können Bänder, Menisken, Knochen und Knorpel betroffen sein. Häufig werden mehrere Strukturen gleichzeitig geschädigt. Die Verletzung hängt von der Kraftverteilung auf das Gelenk, aber auch von der momentanen Beuge- oder Streckstellung des Gelenks zum Zeitpunkt der Verletzung ab. Als größtes Gelenk des Körpers mit seiner Rolle als Dreh- und Scharniergelenk ist das Knie extremen Kräften ausgesetzt.

Kann man die Knie vorbeugend stärken?

Dr. Hubertus Schmitt: Grundsätzlich von Vorteil ist ein guter Trainingszustand für die jeweilige Sportart. Zum Beispiel sollte man vor einem geplanten Skiurlaub eine gezielte Trainingsvorbereitung für die hierfür besonders beanspruchte Muskulatur durchführen. Außerdem ist es wichtig, sich vor dem Sport aufzuwärmen und die Muskulatur zu dehnen.

Welche Sportarten gelten als belastend für das Knie – und welche wiederum sind zu empfehlen?

Dr. Hubertus Schmitt: Besonders kniebelastend sind sogenannte Stop-and-Go-Sportarten mit häufigem Gegnerkontakt, wie Fußball, Handball oder auch Rugby. Zu den knieschonenden Sportarten gehören beispielsweise Fahrradfahren, Schwimmen und Nordic Walking.

Was kann beim Knie generell „kaputt gehen“?

Dr. Hubertus Schmitt: Unser Knie ist ein komplexes Gelenk. Am häufigsten verletzt werden Innen- und Außenmeniskus, das vordere Kreuzband und der Gelenkknorpel. Innen- und Außenband und auch das hintere Kreuzband sind seltener betroffen.

Der Kreuzbandriss ist der „Klassiker“ schlechthin – welche Behandlungsmethoden gibt es hier?

Dr. Hubertus Schmitt: Beim aktiven Patienten ohne wesentliche Kniearthrose sollte das vordere Kreuzband operativ ersetzt werden. Wir bieten in unserer Klinik ein etabliertes minimalinvasives operatives Verfahren mit kurzem Krankenhausaufenthalt an. Beim älteren Patienten ohne Knieinstabilität und ohne sportlichen Anspruch kann auch ein konservatives Vorgehen sinnvoll sein.

Können Verletzungen am Knie zu einer Arthrose führen?

Ayham Alzuabi: Jede Verletzung oder nicht behandelte Schädigung am Kniegelenk kann den Gleit-Drehmechanismus stören. Dies führt zu einer Fehlverteilung der Belastung auf die Kniegelenkknorpel und zerstört diese. Es entsteht schließlich ein vorzeitiger Knorpelverschleiß im Kniegelenk, also Arthrose.



Dr. Hubertus Schmitt (links) und Ayham Alzuabi.

Massive CO₂-Einsparung im OP

Auch bei der Narkose setzen wir auf Nachhaltigkeit

Autofahrt, Flugreise, Kreuzfahrt – in die Liste der „Top-Verursacher“ beim Ausstoß von Kohlenstoffdioxid, also der CO₂-Emissionen, gehört auch der Gesundheitssektor. Mit Maßnahmen im Bereich der Narkose konnte der Wert in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen nun massiv gesenkt werden.

[dk] Klaus Keusemann ist als Anästhesist neben weiteren Kollegen für die Narkosen in den Operationssälen der Sächtelner Orthopädie zuständig. Dabei achtet er auf die korrekte Dosierung und sorgt für eine durchgängige Überwachung und Überprüfung der Werte bei den Patient*innen, die operiert werden. Auch im Blick hat er den Klimaschutz. „Was vielen nicht unbedingt bekannt ist: Der Anteil des Gesundheitssektors an globalen CO₂-Emissionen liegt bei fünf Prozent.“ Er ergänzt: „Das ist mehr als der oft deshalb kriti-



Klaus Keusemann - Anästhesist, der auf Nachhaltigkeit setzt. Foto: Wolters

sierte Luftverkehr.“

Freigesetzte Narkosegase

Der Hauptverursacher in den Krankenhäusern ist der OP- und Intensivbereich. Denn: Ein maßgeblicher Anteil bei den CO₂-Emissionen geht auf die Freisetzung von Narkosegasen zurück. Klaus Keusemann erklärt: „Diese Gase sind fluorierte Kohlenwasserstoffverbindungen, ausgesprochen

klimaschädlich und werden ungefiltert in die Atmosphäre entlassen.“ Ursprünglich waren in der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen zwei verschiedene Narkosegase in Gebrauch – Sevofluran und Desfluran. Letzteres ist als deutlich klimaschädlicher einzustufen. Daher wurde ab 2022 auf die Anwendung dieses Gases komplett verzichtet. Außerdem wurde vermehrt auf intravenöse Narkosen gesetzt,

die entsprechend komplett ohne Narkosegas auskommen. „Beide Arten der Narkosen, also intravenös oder mit Narkosegas, sind gleichermaßen sicher und verträglich“, erklärt Klaus Keusemann.

Reduktion von 80 Prozent

Die Auswertung des Jahres 2022 hat nun ein eindrucksvolles Resultat hervorgebracht. Wurden 2021 noch rund 60 Tonnen CO₂ emittiert, waren es im vergangenen Jahr nur noch ca. zwölf Tonnen – eine Reduktion von ungefähr 80 Prozent. „Das ist absolut erfreulich und bedeutet ein wichtiges Bauteil in unseren Bemühungen im Bereich der Nachhaltigkeit“, sagt Chefarzt Dr. Jochen Neßler. Und er freut sich, dass noch weitere Optimierungen angedacht sind. Klaus Keusemann verrät nämlich: „Filtersysteme für die Narkosegeräte sind bereits in Planung.“

Aus dem Hause

Eigenständigkeit und Verantwortung

[na] Kurz vor ihrem Examen hatten Auszubildende der LVR-Klinik für Orthopädie Viersen Verantwortung für eine Station übernommen – natürlich unter fachlicher Begleitung. Für den Zeitraum von einer Woche wurden die Patient*innen der Station 8 den Auszubildenden zugeteilt – für diese waren sie dann die Woche über während ihrer Frühschicht selbstständig verantwortlich. Sie lernten die Patient*innen kennen, fungierten als Ansprechpartner*innen, begleiteten die Ärzt*innen bei den Visiten auf der Station und lernten, welche organisatorischen Aufgaben im Alltag zusätzlich anfallen. Begleitet wurden sie dabei stets von Praxisanleitenden, die bei Fragen zur Verfügung standen. Ziel des Projekts war die gezielte Stärkung von eigenständigem Arbeiten und dem Übernehmen von Verantwortung.

Lettermann
...mein Sanitätshaus

www.lettermann.de



**Ihre Partner rund
um Ihre Gesundheit
Sanitätshaus Lettermann und LettsFit**

Sanitätshaus Lettermann, Zentrale
Helmholtzstraße 27 | 41747 Viersen | Telefon: 0 21 62 / 3 73 97 0

Orthopädietechnische Klinikwerkstatt
Horionstraße 2 | 41749 Viersen | Telefon: 0 21 62 / 9 66 23 6

Physiotherapie LettsFit
Helmholtzstraße 34 | 41747 Viersen | Telefon: 0 21 62 / 3 73 97 890

Die **Physiotherapie LettsFit** ist ein Bereich des Sanitätshauses Lettermann. Gemeinsam mit der Orthopädietechnik unseres Hauses möchten wir den Patienten die Rückkehr in den Alltag ermöglichen.

Dafür arbeiten erfahrene Orthopädietechniker eng mit unseren Therapeuten zusammen, um eine bestmögliche Betreuung zu gewährleisten.

Ein einzigartiges und innovatives Konzept, ganz zum Wohle unserer Patienten.

LETTSFIT
GIB- UND BEWEGUNGSSCHULE
FÜR MENSCHEN MIT HANDICAP

...mein Sanitätshaus

Schnuffi



von
Beatrix
Wolters

Hallo,
mein Name ist
Schnuffi, schön dass
ihr da seid. Da hinten seht
ihr meinen besten Freund
Schnubi. Wir spielen ganz oft
zusammen Fußball.



Ui,
war das ein
Spaß auf unserer
Lieblingsobstwiese.
Aber dann...



Paff!
Bäng!
Autsch!
Da hat der Schnubi
mich doch ganz
doll gefault.



Oh je,
Ich glaub` der
Schnuffi muss in die
Ambulanz.



Puh,
bald
geschafft

Heute
sind wir mit der
Trixi da, sie arbeitet
hier in der Ortho-
pädie

Oh
Schnuffi, was hast
du gemacht? Ich glaube du
musst zum Arzt.



Der
Schnubi hat mir
ein Bein gestellt und
jetzt tut meine Pfote
soooo... weh!

Ein
kleines bisschen
Herzklopfen habe ich
ja schon... ups, jetzt
bin ich dran...



Jetzt
muss ich ein Mo-
mentchen warten, ahhh
gemütlich auf dem schö-
nen Sesselchen.

Oh,
ganz vorsichtig,
das muss geröntgt
werden. Mal schauen,
ob das gebrochen
ist.



Hab` keine
Angst,
Schnuffi

uhhh
meine Pfote...



Jetzt
machen wir
gaaaaanz vorsichtig
ein Foto von dei-
ner Pfote.

Das
tut ja gar nicht
weh. Die Platte ist
nur etwas kühl.

...und
wieder geht`s
zum Doktor
zurück

Mmh,
mal schauen.
Glück gehabt, Schnuffi,
deine Pfote ist nicht
gebrochen.

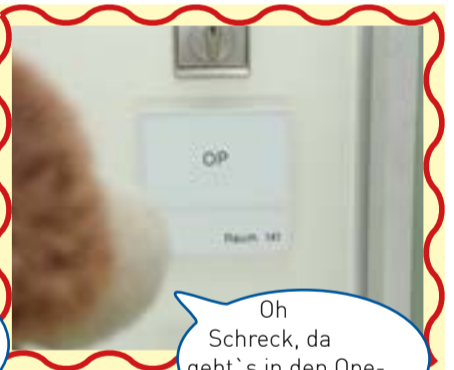


Schnuffi,
ab auf die Station,
ein bisschen
ausruhen.

Na,
dann geh
ich mal los



Upps,
wo bin ich denn
hier gelandet?



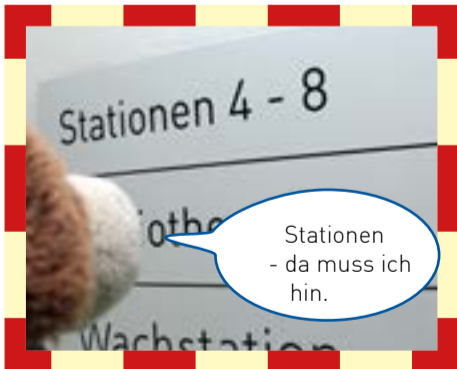
Oh
Schreck, da
geht`s in den Ope-
rationssaal.



Schnell
weiter...

Schnuffi!
Aufwachen! Anke
wartet!

Super Schnuffi,
du machst das ganz
toll...



Stationen
- da muss ich
hin.



Träum...
...Schnarch



Hui,
das macht
Spaß!



...und
was ich alles
erlebt hab`, das muss
ich unbedingt dem
Schnubi erzählen

Jetzt
bin ich
wieder fit.

Schnuf-
fi, juhu du bist
wieder fit.

Lass
uns schnell
nach Hause
fahren.



...und
Tschüss,
bis bald!

